

seine jüngere Nichte, in überwallender Freude an seinem Halse, laut ausrufend: „Freilich sind Sie der Onkel,“ Sie sehen ja meinem guten seligen Vater so ähnlich, wie ein Ei dem andern: seyn Sie uns tausend, tausendmal willkommen!“ — Was war zu thun? Ein sonderliches Heil schien dem Hause durch das Erscheinen eines solchen Ostindiers freilich nicht zu wiederfahren; allein es war denn doch nun einmal der leibhafte Bruder des seligen Vaters und Vaters, und so mußte er denn schon allgemein willkommen seyn.

Thomas hatte zu viel Lehrgeld in seinem Leben für ächte Menschenkenntniß abgegeben, als daß er die Sprache der Mimik der drei Frauenzimmer nicht gehörig hätte deuten sollen; er ließ sich aber dadurch in seinem Planes keineswegs irren, sondern ließ seinen Mantelsack ganz gemächlich auf den Boden nieder, und sagte: „Nun, wenn ich willkommen bin, so werdet ihr auch ein Kämmerlein im Hause für mich übrig haben.“

(Die Fortsetzung folgt.)

Dr. K. Felt, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 13ten: wegen eingetretener Hindernisse, statt des Trauerspiels: die Schuld: Raphael. Hierauf: Beschämte Eifersucht, Hr. Becker, Raphael und Werther.

Theater in Zwenkau. Heute, den 13ten: die Hussiten vor Raumburg, großes Schauspiel mit Chören, in 5 Akten. Freitag, den 15ten: der dankbare Sohn, Schauspiel in 5 Akten, von Kosebue. Sonnabend, den 16ten: der politische Zinngießer, komische Oper, in 3 Akten.

Concert-Anzeige. Donnerstag, den 14ten Juli, wird Endesunterzeichneter ein großes Harmonie-Concert im Ruchengarten veranstalten. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Concertzettel. Eintrittskarten, à 4 Gr., sind im Stadtpfeifergäßchen Nr. 655 und am Eingange des Gartens zu haben. Der Anfang des Concerts ist um 6 Uhr.

W. L. Barth, Stadtmusikus.

Anzeige. Von heute an habe ich den Verkauf meiner Mützen (Markttags) in die Petersstraße Nr. 68, in das Haus der Herren Gebrüder Holberg, verlegt.

Johann Martin Melde, wohnhaft in der Reichsstraße Nr. 502.

Verkauf. Frische gute Sülze ist wieder billigst zu haben, bei

Franz Wucherer, Petersstrasse No. 69.

Verkauf. Mit neuen Holländischen Voll-Heringen, zu billigsten Preisen, empfehlen sich

Lippoldt & Schumann.

Verkauf. Stickereien, als: Taschentücher in Tacconet und echtem Batist, Streifen, Kragen, Pellerinen in Mull und Spizengrund, gestickte Kleider und Oberröcke in Tacconet, gestickte Umschlage-Tücher, Häubchen und Kinder-Kragen, empfiehlt in schöner Auswahl und zu billigen Preisen

J. H. S e n f s e n , Markt Nr. 2.